

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 9 (1901)

Heft: 20

Vereinsnachrichten: Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Militär-Sanitäts-Verein.

Mitteilungen des Centralkomitees.

Unserer Kasse sind von der tit. Direction des schweiz. Centralvereins vom Roten Kreuz (Departement für Instruktion) in verdankenswerter Weise wieder 200 Fr. zugewiesen worden zur Unterstützung finanziell schwach situerter Sektionen und zur Anschaffung von Material. Die betreffenden Sektionen wollen uns ihre bezüglichen Wünsche zukommen lassen.

Bei diesem Anlässe möchten wir an die an der Delegiertenversammlung vorgewiesenen Einbanddecken für „Das Rote Kreuz“ und „Am häuslichen Herd“ erinnern, diese hübschen Decken zur Anschaffung bestens empfehlend. Die Bestellungen bitten wir unverzüglich direkt an Hrn. Louis Cramer, Präsident des Samariterbundes, in Zürich einzusenden.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Biel, den 8. Oktober 1901.

Namens des Centralkomitees des schweiz. Mil.-San.-Vereins,

Der Präsident: S. Marthaler.

Der Sekretär: H. Vogt.

Société S.-M.-S.

Le Comité central aux sections.

La direction de la Croix Rouge Suisse (Département de l'instruction) nous a de nouveau alloué une subvention de 200 fr. pour l'exercice courant, destinée à permettre aux sections peu fortunées l'achat de matériel. Nous prions ces dernières de nous faire connaître leurs vœux à ce sujet.

A cette occasion nous rappelons les membres aux couvertures pour notre organe „La Croix Rouge“ et son supplément „Am häuslichen Herd“, qui se recommandent par leur goût et dont les commandes sont à adresser à Mr. Louis Cramer, président de l'Union suisse des samaritains, à Zurich. — Salutations cordiales!

Bienne, le 8 octobre 1901.

Au nom du comité central,

Le président: S. Marthaler.

Le secrétaire: H. Vogt.

Aus den Vereinen.

Feldübung in Gerzensee, 22. Sept. 1901. Die Supposition war folgende: Feuerausbruch in einem Ferienheim, 10 Minuten ob Gerzensee. Sofort werden Feuerwehr und Samariterverein (Männer und Frauen) des Ortes alarmiert; zur Stelle gelangt, bestimmt der Vereinspräsident wegen des starken Westwindes einen Sammelplatz für die Verletzten auf der Westseite des Brandobjektes beim dortigen Gartenhaus, das geschützt war vor weiterer Gefahr durch Einstürzen von Mauern, Käminen und abseits von der Zufahrt für die Feuerwehr liegt. Es waren nach Mitteilung des Lehrers 20 Böglinge im Brandobjekte untergebracht gewesen und an Familiengliedern und Gesinde des Gehöftes 10; davon waren 17 mehr oder weniger verletzt (Brandwunden, Erstickung, Ohnmacht, Arme-, Bein- und Rückgratsbrüche, Schädelverletzungen, Verstauchungen), außerdem lag im Hause ein schwerkrankes Mütterlein. In weniger als einer halben Stunde waren alle Verletzten provisorisch besorgt, zum Transporte bereit. Diese vollführten die inzwischen eingerückten, telephonisch mit ihrem Material und Personal herbeigerufenen Samariter der benachbarten Sektionen Wichtach und Bern und hülfsbereite Mannschaft aus der Zuschauermenge. Eine Gruppe war Polizei, eine andere schaffte einen Leiterwagen aus der brennenden Scheune, zwei Wäschetragbahnen, eine Leiter und anderes Transportmaterial zur Stelle; Bern hatte seine Räderbahre mitgebracht. Auf Stroh, Decken, Kleidern, Bettzeug gelagert, geschah die ziemlich gefährliche Überführung der Verletzten ins Notspital (Hotel Kreuz) unten im Dorf. Über steile Grashänge hinunter vollzog sich der recht interessante, vielgestaltige Transport. Die Leichtverletzten wurden am Arme geleitet oder auf dem Rücken getragen, ins Pfarrhaus verbracht, die Hoffnungslosen im nahen Gartenhaus auf Matratzen gelagert und überwacht. Die Samariterinnen der drei Sektionen hatten indessen im großen Saale des Wirtshauses im I. Stock ein Notspital mit Strohlager und Betten eingerichtet, Lademittel und Verbandmaterial zur Stelle geschafft, für die nötigen schriftlichen Notierungen gesorgt und einen Raum für die Effekten bestimmt. Sechs Männer besorgten den Transport der Ankommenden die steile, dunkle Treppe hinauf; sie hatten besonders mit der Tragbahre keine kleine Mühe.

Die ganze Übung nahm, wie vom Kritiker, Hrn. Dr. Kürsteiner aus Bern, betont wurde, einen guten Verlauf. Bei der Kritik mußten die Übungsleiter (Hr. Jordi, Bern, Hr. Gerber, Wichtach), sowie die Ab-